



## PRESSEMITTEILUNG

18.02.2005

### **LHG begrüßt Diskussionsanstöße der KfW** *- Option für Reform der Studienfinanzierung -*

**Berlin.** Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat gestern in Berlin erste Vorschläge zur Reform der Studienfinanzierung in Deutschland vorgestellt. Der Bundesvorsitzende der Liberalen Hochschulgruppe (LHG), Martin Hörig, begrüßt ausdrücklich die Reformdebatte als Chance die existierenden Defizite des BaföGs zu korrigieren. Der vorgestern vorgelegte 16. BaföG-Bericht der Bundesregierung macht deutlich, dass das bestehende BaföG nur in unzureichendem Maße seiner Aufgabe gerecht wird; soziale Selektion wird durch das existierende Modell nicht ausreichend verhindert.

Gemäß dem Vorschlag der KfW soll künftig jeder Student Anspruch auf ein Darlehen haben, das der Finanzierung der Lebenshaltungskosten dient. Martin Hörig begrüßt den grundsätzlichen Gedanken, durch Darlehen mehr Studenten den Weg in das Studienfinanzierungssystem zu ebnen: "Bei der detaillierten Ausgestaltung wäre eine Anlehnung an das niederländische System denkbar," so Hörig weiter. In den Niederlanden existiert ein Darlehenmodell mit leistungs- und sozialabhängigen Stipendienanteilen, dies wäre auch für Deutschland ein wünschenswertes Modell.

---

Verantwortlich i.S.d.P.:  
Inga K. Maurer, Pressesprecherin  
Mobile: 0173-7388525 – eMail: [maurer@bundes-lhg.de](mailto:maurer@bundes-lhg.de)